

Klatsch-Mohn
Papaver rhoeas



Papaver rhoeas Blütendetail



Fotos: ◀ ▶ Felix Schlatti, Landesmuseum Kärnten

Klatsch-Mohn gehört zu den attraktivsten Pflanzen unserer Getreidefelder und kommt gelegentlich auch an Ruderalstellen in Wiesen vor. Jedes Kind erkennt ihn an seiner leuchtend roten, für Mitteleuropa äußerst ungewöhnlichen Blütenfarbe.

Bei näherer Betrachtung weisen die Blüten mehrere nennenswerte Besonderheiten auf. Zwei derbe, borstige Kelchblätter umschließen im Knospenzustand 4 Kronblätter, die zu diesem Zeitpunkt in ungeordneter, völlig zerknautschter Form vorliegen. Wenn sich die Kronblätter beim Aufblühen glätten, hat der Kelch seine Funktion erfüllt und ist meistens bereits abgefallen.

Die knallroten Kronblätter von *Papaver rhoeas* enthalten verschiedene Anthocyane, darunter auch UV reflektierende Farbpigmente, weshalb man annimmt, dass Bienen sie ultraviolett wahrnehmen. Schwarze Saftmale locken Bienen zu den Staub- und Fruchtblättern der sonst nektar- und duftlosen Blüten. Sie sammeln dort Pollen, von welchem an jeder Pflanze über 10 Millionen Körner gebildet werden.

Nach der Bestäubung entwickelt sich die Blüte zu einer typischen Mohn-Porenkapsel. Das Verstreuen der Samen erfolgt ähnlich einem Salzstreuer. Anstreichende Tiere oder auch der Wind verbiegen die Fruchtstände und beim Zurückschnellen werden die Samen in alle Richtungen verstreut.

